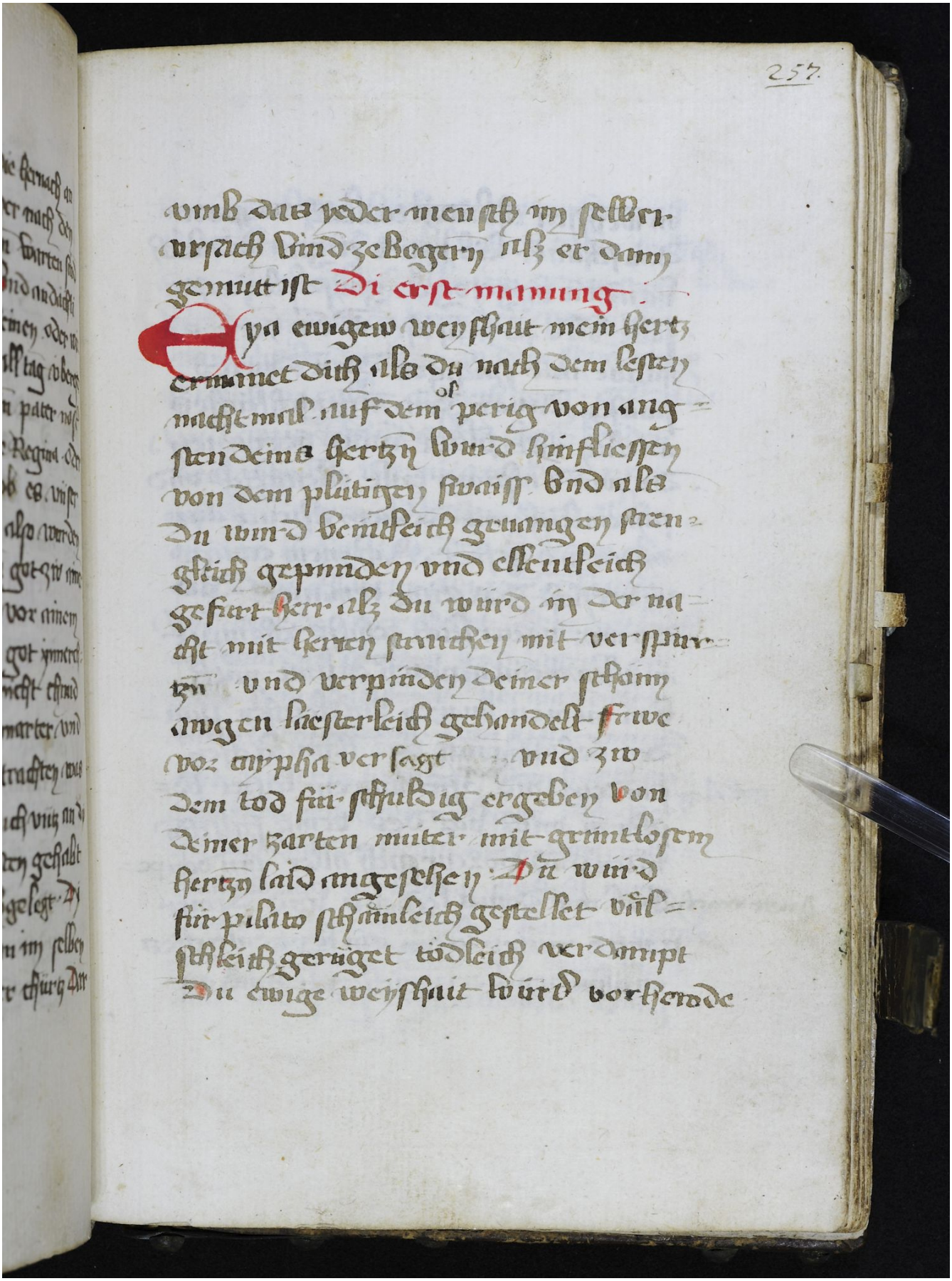
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vmb das yeder menſch im ſelber
vrſach vind zebegern als er dann
gemutt iſt Di erſt manung
Eya ewigew weyſhait mein hertz
erwmet dich als du nach dem leſten
nacht mal auf dem perig von ang
ſten deins hertzn wurd hinfliessen
von dem plutigen ſwaiß vnd als
du wird bemiſeich gewungen ſten
gleich gepunden vnd elleinleich
geführt herr als du wird in der na
cht mit ſtecken ſtreichen mit verſpur
tzn vnd verpinden deiner ſchom
wegen laeſterleich gehandelt frwe
voz aypha verſagt vnd zw
dem tod für ſchuldig ergeben von
deiner harten muter mit grimmlosem
hertzn laid angeſehen Du wird
für pilato ſchmanleich geſtellet vnl
ſchleich geriget todleich verdampt
Du ewige weyſhait wurd vorſchrode